

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
49

سورة الحجرات Die Gemächer

Med.

Verse 1 – 5

Die Benimmregeln der Muslime gegenüber dem Gesandten ﷺ

Die Muslime werden darauf hingewiesen dem Quran und dem Vorbild (Sunna) des Gesandten ﷺ zu folgen, nicht ihren eigenen Wünschen und Launen. Des Weiteren haben sie gegenüber dem Gesandten ﷺ ein gutes Benehmen (Etikette) einzuhalten

Verse 11 – 12

Das Verbot verwerflicher Verhaltensweisen

Jeder Mensch hat eine schützenswerte Würde. Hier werden nun Verhaltensweisen verboten, welche die diese Würde und das geschwisterliche Zusammenleben der Gemeinschaft gefährden, in dem sie Hass, Missgunst und seelische Verletzung unter den Menschen sähen. Dies sind: Spott, Beschimpfen, Verdächtigen, Ausspionieren, üble Nachrede

Verse 6 – 8

Die Muslime müssen auf die Wahrheit von Nachrichten achten

Die Muslime werden angewiesen, sich zu vergewissern das Nachrichten wahr sind. Sie müssen deren Richtigkeit verifizieren, damit sie keine Fehlurteile fällen, die ihnen und anderen Schaden

Verse 13

Alle Menschen sind vor Gott ﷻ gleich

Die Erinnerung der Menschen an ihre gemeinsame Abstammung von den gleichen Eltern. Sie sind daher alle vor Gott ﷻ was ihr Menschsein angeht gleich. Es sind die inneren Werte die einen Unterschied machen, daher sind die edelsten unter den Menschen die Gottesfürchtigsten.

Verse 9 – 10

Umgang mit Konflikten unter den Muslimen

In diesen Versen wird beschrieben, wie mit Konflikten unter den Muslimen umzugehen ist. Die Gläubigen werden erinnert, dass sie Geschwister sind

Verse 14 – 18

Die Gabe des Imans (Glaubens)

Diese Verse erklären was Islam, was Iman bedeuten. Der Glaube ist eine Gabe Gottes ﷻ und wirkt sich auf die Lebenseinstellung und das Verhalten des Gläubigen aus. Daher sollen die Menschen ihren Übertritt zum Islam nicht als Wohltat gegenüber dem Gesandten ﷺ sehen, denn sie sind es, denen eine Wohltat und die Gabe Gottes ﷻ widerfährt, den Weg zum Islam gefunden zu haben

Besonderes der Sure:

- Der Name dieser Sure kommt von Vers 4, bei den in diesem Vers erwähnten Gemächern, welche dieser Sure den Namen geben, handelt es sich um jene welcher der Gesandte ﷺ bewohnte. Dies hat thematisch mit dem zu tun, was wir heute Privatsphäre nennen. Dies beschreibt und regelt diese Sure auch für die Muslime im allgemeinen (siehe die Verse 11 bis 12). Nach der bekanntesten Überlieferung wurde diese Sure im Jahr der „Gesandtschaften“ oder „Abordnungen“ als viele Botschafter der Stämme Arabiens nach Medina kamen, um die Übertritte ihrer Stämme zum Islam zu verkünden. Daher waren Regeln zum Umgang mit dem Gesandten ﷺ notwendig.
- Diese Sure fast viele Werte und Regeln des Islams zusammen. Es geht um moralische und ethische Grundlagen für das Leben der Gemeinde. Es werden ethische Verhaltensweisen empfohlen und verwerfliche verboten. Dies geschieht immer aus einer ganzheitlichen Sicht, was dem entspricht was wir heute Sozialethik nennen.
- Zu den Versen 6 bis 8: Der Hintergrund dieser Anweisung ist ein Ereignis aus der medinensischen Zeit ,als der Gesandete und die Gefährten, wegen einer falschen Nachricht fast zu einem Kriegszug aufgebrochen wären. Daher sind Prüfungen von Überlieferungen so wichtig.
- Zu Vers 13: Dieser Vers wird oft bei Dialogveranstaltungen rezitiert, denn er beinhaltet, dass es Gottes Wunsch ist, das sich die Völker kennen lernen. Der Vers verneint auch jede Form von Rassismus und Klassendenken.
- Zu den Verse 14 – 18: Die ersten Adressaten dieser, waren die Wüstenaraber (الأعراب), die Verse haben allerdings allgemeine Gültigkeit. Hier wird der Einfachheit, halber Iman mit Glauben übersetzt. Der deutsche Begriff Glaube übersetzt den arabischen Begriff Iman (إيمان) nicht in ausreichenden Maße und gibt nur eine begrenzte Vorstellung von der Bedeutung. Denn im Gegensatz zum Glauben, der oft als ein „für wahr halten“ erklärt wird, baut der Iman auf Beweisen auf, welche zur innere Überzeugung führen. So ist der Glaube eine Angelegenheit des Herzens, während der Iman eine Angelegenheit des Verstandes und der Herzens ist. In diesen Versen wird auch deutlich, das Iman und Islam nicht das Gleiche sind.